

3.

Der Feind — Siegfried Scheffler

Einen kenne ich, wir lieben ihn nicht
Einen nenne ich, der die Schwerter zerbricht
Weh! Sein Haupt steht in der Mitternacht,
Sein Fuß in dem Staub.

Vor ihm weht das Laub zur dunklen Erde hernieder,
Ohn' Erbarmen in den Armen, trägt er die kindlich-taumelnde Welt.
Tod! So heißt er.
Und die Geister beben vor ihm, dem schrecklichen Held. —

Brentano.

3 Lieder für Bariton mit Klavier Rudolf Philipp

5. a) Vale, carissima

Ich bin der Mönch Waltramus,
Dem seliges Leid geschah.
Ich läutete die Abendglocken,
Vale, vale, carissima.

Es steht eine Burg am Berge,
Wo ich die Traute sah.
Mein Herz klingt in die Glocken,
Vale, vale, carissima.

Fern soll mir stehen Minne
Und stand mir doch so nah.
Es steht ein Kloster im Tale,
Vale, vale, carissima.

Karl Stieler

5. b) Frühlingsfreude

Du schöne Welt, ich kann's nicht lassen
Dich muß ich preisen immerdar
Mein Herze kanns nicht in sich fassen,
Es kommt der Frühling jedes Jahr,
so wunderbar

Am Wiesengrund auf Weg und Stegen
Mit bunten Bunt Blumen angetan
kommt mir der junge Lenz entgegen
Daß ich beglückt nur singen kann:
Treff ich ihn an

Ich fühle neue Säfte in mir steigen
Im Blute braust's wie junger Wein
So tret' ich lächelnd in den Reigen
des holden Wonnemonats ein.
Um froh zu sein

Johanna Wolff

5. c) Rothaarig ist mein Schätzelein

Rothaarig ist mein Schätzelein,
Rothaarig, wie ein Fuchs.
Und Zähne hat's wie Elfenbein
Und Augen, wie ein Luchs.
Und Wangen wie ein Rosenblatt,
Und Lippen wie 'ne Kirsch'.

Und wenn es ausgeschlafen hat,
So schreitet's wie ein Hirsch.
Im Köpfchen sitzt ihm ein Kobold,
Ein Grübchen in dem Kinn.
Ein Herzchen hat es klar wie Gold,
Und kreuzfidelen Sinn.

Wie Silberglöckchen spricht's und lacht's,
Wie eine Lerche singt's.
Und tanzen kann's und Knixe macht's
Und wie ein Heuschreck springt's
Und lieben tut's mich, zapperlot!
Das weiß, was Lieben heißt.

Und küßt es mich — schockschwerenot!
Ich denk' manchmal, es beißt.
Doch weiter kriegt ihr nichts heraus,
Und fragt ihr früh bis spat.
Es kratzt mir sonst die Augen aus,
Wenn ich noch mehr verrät.

Julius Wolf

(„Der Rattenfänger von Hameln“)